

Für das Hauptwehe.
Für Schmergen
des Hauptes.

D. Stockers bewehrte Pilulen zum Haupt-
wehe.

R Ec. Hieræ picræ Galeni, Rhabarbari, an. drach. vnam,
spicę grana iij. fiat massa cū decoctione aperitiua maio-
re Mesues.

Ein gut Fußwasser fürs Hauptwehe / vnd zu Befürde-
rung des Schlaffs.

Nim Camillen / Lattig vnd Weidenblätter / eins so viel als des
andern / seuds gar wol in Brunnenwasser / laß von ihm selbs vber
schlagen / vnd bade die Fuß darinn / ehe du schlaffen gehest.

Für das Hauptwehe.

Nim Frauenmilch vnd Rosenwasser / eins so viel als des an-
dern / legs mit zarten Lächlin vber die Schlaff.

Ein Wasser für grosses Hauptwehe.

Nim Nachtschattenwasser iij. Lot / Seebumenwasser / Wei-
denblustwasser / jedes anderthalb Lot / Krafftmeel j. Lot / Sanda-
racha ein halb Lot / Saffran ij. Gran / mischs vnder einander /
legs vber die Schlaff mit zarten Lächlin.

Für das Hauptwehe.

Nim Rosenwasser / Steinkleewasser / Beithonienswasser / jedes
ein halb achttheil / Krafftmeel j. Quintlin. Wann mans brau-
chen will / so machs warm / legs vber mit Lächlin / wann sie ertru-
cken / so nehe sie wieder / vnd legs vber.

Oder.

Nim Seebumenwasser / Rosenwasser / jedes ein halb Acht-
theil

Für das Hauptwehe.

theil/ Rosenessig ij. Lot/ Gansfer iij. Gran/ Krassmeel j. Quint-
lin/ mischs vnder einander/ legs lawlecht vber/ wie gemelde.

Oder.

Nim Lattigwasser/ Hauswurmwasser/ jedes iij. Lot/ Nachts-
schattenwasser/ Camillenwasser/ jedes iij. Lot/ neß Lächlin darinn.
Die leg lawlecht vber die Stirnen vnd Schläff.

Ein guter vberschlag für Kopffwehe.

Nim Voleywasser vnnnd Rosenwasser/ eins so viel als des and-
ern/ vnd das weiß von einem Ey/ klopffs wol vnder einander/ laß
ein wenig warm werden/ neße Tücher darinn/ vnnnd schlags vber
den Kopff.

Oder.

Nim Holderblutwasser/ Nachtschattenwasser/ Steinklee-
wasser/ weiß Rosenwasser/ jedes iij. Lot/ Rosenessig ij. Lot/ gestoß-
ne Negelin ein halb Quintlin/ Saffran ein halb Scrupel/ vnder
einander gemische/ vnd lawlecht vber die Stirnen vnd Schläff ge-
legt.

Ein bewährtes Hauptwasser.

Nim das weiß von einem Ey/ klopffs gar wol/ thue darzu weiß
Rosenwasser/ Holderwasser/ weiß Bilgenöl/ vnd Rosenessig/ jedes
j. Löffel vol/ klopffs wol vnder einander/ neß Lächlin darinn/ legs
vber/ wie oben gemelde.

Oder.

Nim weißen Zitwanj. oder x. Stücklin/ zerschneids klein/ oder
stoß groblecht/ geuß lauter Brunnenwasser darüber/ thue es in ein
Glas. Neß Lächlin zween Fingerbreit darinn/ legs auff die Stir-
nen vnd Schläff/ wann sie trucken werden/ so neße sie wider. Pro-
bat mm.

Etliche nemen zu einem Viertheiln Wassers j. Lot gestoßner
Negelin/ mischens wol vnder einander/ neßen Lächlin darinn/ die
legen sie dann vber mit grossem Nutzen.

Etliche

Für das Hauptwehe.

3

Etlich thun allein in ein frisch Brunnenvasser Salz / vñnd
bräuchens jeh gemeldter massen / das thut auch gar rechte.

Für grosse Schmerzen vñd His im Haupt / auch zu Fürde-
rung des Schlauffs.

Rec. Sem. Melonum mundatorum, drach. v. Spodij. drach.
ij. gūmi Arabici, papaveris albi, cornu cerui vsti, an. draeh.
ij. opij, drach. semis, sem. hyosciac. scrup. j. omnia pulueri-
sentur per se, & misceantur. Dis Puluer thu in ein Mörser / vñ
nim Endwienwasser ein Achttheil einer Maß oder mehr / Sawr-
ampfferwasser ein Vierling eins Pfunds / mischs / vñd geuß dar-
uon stāts ein wenig zu dem Puluer / biß das Wasser alles darzu
kompt / vñd behalts in ein saubern Glas. Wann du es brauchen
wilt / so schwencks zuuor wol vmb / thu ein wenig daruon in ein
Schüssel / neh ein Tüchlin darinn / das leg vber die Stirnen vñ
Schläff. Wann es trucken wil werden / so neh es wider.

Oder.

Nim frischen Geißlās / bind ihn mit einem Tuch auff das
Haupt / so wirdt dir baß.

Oder.

Nim Wachholderbeer vñnd Haußwurz / stoß wol vñder einan-
der / binds vngewärmt mit einem Tuch an die Schläff / etliche
Tag nach einander.

Oder.

Nim Wachholderbeer ein Löffel vol / weissen Weyrauch ein
Quintlin / vñd zwanzig Kern von Pfersichen / stoß alles wol vñ-
der einander / geuß dann ein wenig Rosentwasser daran / rhārs
durch einander / wie ein Taiglin / streichs auff Tüchlin / vñnd legs
dem Kranken vber beyde Schläff.

Ein bewehrt Stuck für groß Hauptwehe / von His
vñd Fieber.

Nim grüne vnzeitige Wacholderbeer / zerstoß sie / vñd treibs
durch

A ij

Für das Hauptwehe.

durch mit Holderblustwasser vnd Rosenwasser/nach Tüchlin darz
inn/legs vber den Schmerken.

Für hiniges Hauptwehe.

Nim Haußwurk j. Handuol/zerstos sie mit Frauenmilch/vnd
mit ein wenig Rosowasser/das es werde wie ein Pflaster/damit
bestreich das Haupt.

Für Schuß im Haupt.

Stos Delmagen mit Eyerdotter/das es werde wie ein Taig
lin/legs vber/wo der Schmerk ist.

Für das stätig Hauptwehe vnd Sauffen der
Ohren.

Stos Holderblätter vnd Rosenblätter mit Violöl wol vnder
einander/vnd truck den Safft darauß/die Blätter bind vber/
vnd mit dem aufgetruckten salbe das Haupt.

Oder.

Nim Felbenlaub/zerstos wol/ihu Salz vnd Essig darzu/laß
wol heiß werden/vnd binds also warm vber den Schmerken.

Oder.

Salb das Haupt mit Dillenöl/oder Rosenöl/vñ verbinds darz
nach/das es nicht abgewischt werde.

Oder.

Nim Rosenöl j. Lot/Maioranwasser j. Lot/ein Eyerdotter/ge
stossenen Boli Armeni ein halb Lot/vñ Gerstenmeel. Quinclin/
mischs alles vnder einander. Legs mit ein Tüchlin law vber den
Schmerken. Es ist bewehrt.

Für böse hinige Hauptwehe.

Nim Bilsenöl/das in der Erden aufgetroffen ist/Brantten
wein/Rosenwasser/Wüllenblumenöl oder Safft/so in der Son
nen aufgetroffen/ jedes j. Löffel voll/das weiß von einem Ey/vnd
Delmagensamen mit Wasser ganz klein geriben/j. Löffel vol/vñ
ein

Für das Hauptwehe.

5

ein wenig Salz: Rhars wol vnder einander / daß es werde wie ein
Salb / legs mit einem blawen wüllin Tuch auff die Stirnen vnd
Schläff lawlecht / wann es dürr will werden / so erfrischs wider.
Das zeucht alle Hitz auß / vnd legt den Wehetagen / vnnnd macht
wol schlaffen.

Wenn das Haupt gar wehe thut.

Nim ein frische Hirschhaut / also warm / wie sie vom Hirsch
kompt / binds also warm vmb das Haupt / laß j. Tag vnd j. Nacht
darob / es hilft wol. Sonderlich wann der Schmerz von schlagen
oder fallen verursacht were worden.

Ein anders fürs Hauptwehe.

Nim wolgeröschet Salz eines Eys groß / von zweyen Eyern
das Weiß / vnd für vj. Pfennig Baumöl / klopffs alles wol durch
einander / vnd laß es ein Ball oder zweien thun. Streichs dann auff
ein saubern Hanff / daß es hinten am Kopff herum / von einem
Schlaß zum andern wol reichen / vnd die Ohren vñ Schläff auch
bedecken / vñ vornen aber an der Stirnen / laß es einer gute Hand
breit ledig / binds hinten vber / vnnnd wann es trucken wirdt / so er-
frisch es allwegen wider auff erstgemeldte weiß mit frischen Stük-
cken. Je baldt man es braucht / je besser es ist.

Oder.

Nim weissen Weyrauch / zu Puluer gestossen / mache ihn mit
halb Branntenwein / vnd halb Eyerklar an / biß er wirdt wie ein
Brey / streichs auff ein dickes Tuch / Leder / oder hantlin Werck /
legs vber den Schmerzen / wo er ist / es sey an Schläffen oben / oder
hinten am Haupt.

Oder.

Nim ein ganzen Granatapffel / schneid ein Lidlin herab / höl in
ein wenig auß / vnnnd füll ihn wider mit gelbem Violöl / leg ihn
in ein warme Eschen ein Stund oder länger / thue dann das Del
vnd die Kern / so im Appel blieben sind / herauf / vñ truckts durch ein
Tuch

A iij

Tuch

Für das Hauptwehe.

Tuch / damit salbe das Haupt vmb die Schläff / vnd wo der meiste Schmerz ist.

Für hefftige Schuß vnnnd Wüten im Haupt.

Nim Pfersichlern / stoß sie klein / vnd stoß ein wenig Spinnensweb darunder / wann es wol vnder einander gestossen ist / so geuß ein wenig Rosenöl darüber / vnd reibs / das es ein zartes Sälblin werde / damit bestreich die schmerzhafftte Ort.

Zu Stillung der Hitz im Haupt.

Nim Pfersichlern / zerstoß sie gar klein / nim dann Rosenwasser vnd Poleywasser / jedes ein Theil / Nachtschattenwasser zweien Theil / schüttts zu den gestosnen Pfersichlern / treibs durch ein reines Tüchlin In dem durchstrichnen nehe hernach zwifache zarte Tüchlin / legs vber die Stirnen vnd Schläff.

Für Hauptwehe / das mit Frost vnd Hitz ankompt.

Nim Pestilenzwürzel (man heists auch Brandilattich / hat grosse Blätter / wächst in feuchten Wisen / vnd an den Wassern) für ein altes Retsch j. Quintlin / rein gepüluert / gibts ihm in Wasser cyn / das von vnzeitigen Nüssen vmb S. Johannes Tag gebrennt worden / laß wol darauff schwitzen. Einem Kindt gib halb so viel.

Für das strenge Hauptwehe.

Nim weissen Weyrauch / Galläpfel / Schwebel / Wacholderbeer / Welsche Nüss / eines so viel als des andern / stoß jedes besondert / mischs es dann durch einander / vnnnd hebs auff. Dis Puluers nim ein halbe Nußschalen vol / vnd thue darzu noch so viel Craffemeel / damit die Weiber die Schleier stärken / machs mit einem Eyerklar zu einem Sälblin : Streichs auff zwey Papyrlin / legs vber beyde Schläff / wann du wilt schlaffen gehen / so zeucht es sich gar hart an / des Morgends waiche es mit warmem Wein oder Speichel ab / vnd lege andere Papyrlin vber. Das thue so lang / bis dir das Kopffwehe vergehet.

Für

Für das Hauptwehe.

7

Für Seere Schmerzen des Hauptes.

Ist ein Mensch seerecht am Haupt / so seud Pappeln in Wasser / vnnnd wasche das Haupt damit / das vertreibt auch die Schiz fern vom Haupt. Man mag Wurzel vnnnd Kraut mit einander fieden.

Für das Hauptwehe / so bißweilen regiert vnd umgibt.

Erstlich gib dem Kranken einer Haselnus groß Theriac / in Wasser oder Bier eyn. Folgende nim gestossene Negelin / temperiers mit Geißbutter / daß es ein zartes Sälzlin werde / damit schmier die Brust / so weit das Herz ligt / mit warmer Hand ob einer Blut gewärmet / damit es sich eynschmieren lasse: das thue ein mal oder zwey. Endtlich nim Zitwan / zerschneid ihn klein / leg ihn in frisches Brunnenwasser / nehe reine Lächlin darinn / die leg auff die Stirnen / biß an den Schlaf / vnd nicht weiter / so off sie trucken werden / so nehe es wider / das legt den Schmerzen des Hauptes / vnnnd zeucht die Hitz auß. Doch soll man den Lufft vnd Wein meiden.

Für das grosse Hauptwehe D. Wolff Thalhäusers
Proceß.

Zum ersten hab ich ein Purgatton gemacht also: Rec. Rhabar. op. drach. ij. Mastich. scrup. j. scammonij drach. j. cum succo ruta, fiant Pil. Dosis drach. j. in media nocte. Ich hab kein Diagrid ü wöllen nemen / sonder rad. citus die materia wöllen angreifen / vñ also die Pilulas zweymal genömen in einer Woche / darnach das Haar ganz abgeschorn / vnd das Pflaster mit dem Senff gebraucht. Ich hab genommen weissen Senff / vnnnd den klein zeustossen / der Senff muß frisch seyn / es hilfft sonst nicht. Daruor hab ich Feigen zerschnitten / vñ ober nacht in Wein eyn gewaicht vñ schwer als der Senff am Gewicht gewesen / so viel Feigen hab ich eyn gewaicht / darnach die Feigen ganz klein zerstoßen / wie ein Taig oder Bray / vnnnd dann das Senffmeel darunder gemische

gemische / vnd gank wol vnder einander zerstoßen / wann es zutrus-
cken will werden / so macht man es mit dem Wein / darinn die Feis-
gen gewaichet sind / daß es werde wie ein Teig oder ein Pflaster /
das streicht man eines Messerrucken dick auff ein Barchet / den
muß man zuvor messen / daß er das Haupt wolbedecken mög / so
weie das Haar gestanden ist / vnnnd daß es glatt anlige / vnnnd legets
vber. Nach dreyen Stunden muß man ein mal dar zu sehen / hat es
Bläterlin auffgezogen / vnd ist rot / so ist es genug / wo nicht / so legs
wider ein Stund oder zwey vber / biß es der Krancke nicht mehr lei-
den kan. Es zeucht ein baldt als dem andern / darnach darff man
ihm nichts weiters thun. Je grösser das Pflaster Blatern / Rote
vnd Geschwulst auffzeuget / je gewisser vergehet alles Hauptwehe.
Wannes nun geheilet / so salbe ihm den ganken Koyff / sonderlich
oben / wie er offen stehet / vnnnd an den Schlaffen mit dem Del von
Euphorbio / mit einer warmen Hand / die ob einer Blut offte gewär-
met werde. Ja / es were gut / daß man nicht nur salbte / sondern er
auch mit den Nägeln kratzte / ein gute lange weil / damit dz Del des-
sto besser hinein gehe. Das soll morgens nüchtern geschehen / drey
Tag nach einander. Er soll allweg zuvor in ein Baderschwitzen /
vñ sich darnach in einer warmen Stuben / wie jeh gemeldet / salben
lassen / dardurch mag dem Schmerzen im Grund / mit der Hülff
Gottes / abgeholfen werden.

Das Euphorbiumöl mache also: Nim vj. Lot außgeklaubtes
Euphorbij / stoß ihn klein / vnd geuß daran xij. Lot Baumöl / vnnnd
iiij. Lot Maluasier / in ein vergästete Flaschen / laß die Flaschen ein
Stund / oder länger / im siedigen Wasser stehen / so ist das Del ge-
recht. Es hilfft.

Für grosses Hauptwehe.

Zerreib Euphorbium mit Essig: Ist der Schmerzen auff der
rechten Seiten / so leges auff die lincke : oder auff die rechte / wann
der Schmerz auff der linken Seiten ist / dann es den Behetas-
gen kräftiglich stillt; doch soll mans nicht länger darauff legen
lassen /

Für das Hauptwehe.

9

lassen / dann biß einer zwey Batter vnser beten möchte / vñ es dann gleich abwaschen.

Für Hauptwehe / wann es offtwider kompt.

Bestreich das Haupt vñnd die Schläff off mit Del / das auß Senff gemacht ist / das ist ihm vast gut.

Oder.

Neh Lächlin in Krausen Balsam oder Beymentenwasser / legs auff beyde Schläff / bind ein dreyfach oder vierfach Tuch darüber.

Ein Säcklin zu erkaltetem Haupt.

Nim Camillenblümlin / Wacholderbeer / Weinrauten / Erbsenmel / jedes ein Hand vol / thues in ein leines Säcklin einer Spannen lang / vñ einer halbe Spannen breit / den sack seud in Wein / vñnd leg ihn also warm auff das Haupt. Wann er kalt wirdt / so Wärm ihn wider.

Oder.

Füll ein Säcklin / das iij. Finger breit / vñnd so lang sey / das es von einem Ohr zu dem andern reichet möge / mit gutem wol zeitigen Wisenkümmig / seuds in Wein / wie ein waichs Ey / truck s auß / vñnd legs in zimlicher wärmin auff das Haupt.

Ein ander bewehres fürs Hauptwehe.

Nim Meyenblümlinöl / vñnd streich es an die Schläff / vñnd auff welcher Seiten dir am weheste ist / da schmire die Hauptader auff der Handt / hinder dem Daumen. Das Del macht man wie ander Del von Blumen / mit trucknen abgezopten Blümlin vñnd Baumöl.

Die Lässin vnder der Zungen ist auch nicht böß in langwirigem Hauptwehe.

Oder.

Seud Vermut in Wasser / vñnd zwag das Haupt damit wol warm / vñ verbinde hernach mit warmen Tüchern. Etliche sieden ihn gar in Essig / vñnd zwagen das Haupt damit. Etliche vermischen den Essig vñnd Laugen vnder einander.

B

Für

Für das Hauptwehe.

Für Hauptwehe.

Nim Ephem / das auff der Erden wächst / legs in die Laugen / damit du dir zwagest.

Für Hauptwehe / das von Kälte kompt.

Seud Roebucken in gutem Wein / wasche das Haupt damit / vnd binds wol warm zu / so wirdt dir besser in einer Stund. Das ist probiert.

Oder.

Nach folgende Laugen: Nim Zitwan ij. Lot / Lorbeer j. Lot / zerstoß groblecht / seuds in einer Maß Weins / vnd zwag ihm das Haupt damit. Neh ihm auch Tücher in dem Wein / vnd schlags ihm vmb das Haupt also warm.

Oder.

Seud Pfeffer in gutem Essig / senk ihn ab / vnd laß dann den Pfeffer wider wol trucken werden / daß er sich stossen laß. Das Puluer thue in ein gespißtes Säcklin / wie ein Laugensack / vnd geuß den Essig / darinn der Pfeffer vorhingefotten worden / dar durch / wie ein Laugen / in ein saubers Geschirz. Damit zwage dein Haupt / so lang der Essig wehret / alle Morgen näcktern. Bind das Haupt nach dem zwagen mit warmen Tüchern wol zu. Das ist offte bewehrt worden.

Ein anders für Kopffwehe.

Nim Weyrauch / Lorbeer / Pfersich kern / weissen Senff / Was stix / eins so viel als des andern / stoß alles klein / machs mit Eyer klar / wie ein Taiglin / laß dem Krancken oben auff dem Kopff ein Blatten scheren / lege ihm das Pflaster darauff / biß er geneset. Darnach nim Brunnenwasser / thue ein Handvol Salz dareyn / vnd wasche ihm die Schläff / auch die Stirnen / vnd den Wirbel / vnd bind ihm dann ein leinins Tuch darumb / das thue Abends / wann du wilt schlaffen gehen. Doch soll das Pflaster in einem seidin Tüchlin immer zu auff dem Haupt ligen.

Für

Für das Hauptwehe.

II

Für Kopffwehe vnd Schwindel

Nim klein gestosne Lorbeer / fülle damit ein leinins Säcklen / das vngesähr eines Viertheils lang / vnd iij. Finger breit sey / feuchtes ein wenig mit Wein an / legs vornen auff den Kopff / da sich der Kopff auff thut.

Oder.

Leg grosse Klettenblätter auff das Haupte / laß darauff liegen / so zihen sie Wasser darauß / vnd mildern den Schmerken.

Oder.

Nim xx. Wacholderbeer / zerkmitsch sie / thu ein wenig weissen Wein daran / daß sie weich werden / vnd binds oben auff den Wirbel des Hauptes.

Für Hauptwehe von kalten Flüssen.

Nim abgezopfften Lauander vnd Spicanardiblumen / thu es in ein Glas / das groß sey / daß es halb vol werde / fülls mit gutē alten Rheinischen Wein / vñ thu zu jeder Augspurger Maß / Negelin / Zinnet / Zimber / Galgant / jedes ein halb quintlin / Muscatmus ein quintlin / vñ für ij. Pfening Brantenwein. Vermach das Glas mit wachs vnd Leder auff das best / laß ein Tag oder ij. in der Wärmin stehen / doch daß man es offft durch einander schwencke. Hernach grabes eines Knies tieff vnder die Erden / laß also jr. Tag stehen. Endlich stellts an die Sonnen / so lang es dasselbig Jahr noch Sonnen haben mag / so ist es bereit. Wann man es für das Hauptwehe brauchen wil / soll man j. Löffel vol darvon ehmen / vnd die Schläff vnd den Würbel oben auff dem Kopff damit reiben / vñ darauß schlaffen. Es verhüt auch vor dē Schlag / vnd heilt die / so getroffen seynd worden. Man mag auch das lahme Glied gegen einem warmen Ofen damit reiben / Abends vnd Morgends / so wirdt es wider gerad.

Ein sehr gut Wasser für Weheragen des Hauptes.

Nim Rosmarinblümlin / Lauanderblumen / Maioran / jedes iij. Lot / geuß daran ein Kannen Rosenwassers / laß jr. Tag in ei-

B ij nam

Für das Hauptwehe.

nem Keller stehen / darnach brenn ein wasser darauf / das ist sehr gut vnd kräftig zum Kopff. Es leget alle Wehetagen / vnd zeuch die grobe Dünst auß / wann mann Morgens sich mit salbet.

Für das Hauptwehe / hinten im weiffem Geäder.

Nim starcken Brautenwein ein Maß / thue ihn in ein Glas / thue darzu v. guter Muscatnäs / vnnnd xxx. Gichtkörner / klein zerschnitten / Rosmarinblust / Lindenblust / rote Negelin / Ochsenzungenblust / jedes ein gute Hand vol / weiffen Senffsamē / Maioranfamen / jedes iij. Quintlin / binds oben wol zu / laß an der Sonnen distillire. Darvon nim morgēds nüchtern ein halbe Löffel vol / vñ reib das Gniß damit. Häte dich vor Zwißel / Knobloch / Rettich / Senff / vnd aller scharpffer / auch roher vnd äwiger Speiß.

Nach auch folgendes Fußwasser: Nim Sals ein grosse Handt vol / Camillen / Osterlucyenkraut / dessen jedes j. Handt voll / laß wol sieden / brauchs morgēds nüchtern.

Für das Hauptwehe ein Hauben.

Nim gedörte Rosen / Camillenblämlin / Spicanardi / Mirrhen / Muscatblät / Zimmetrinden / Negelin / Lorbeer / jedes ein Loß / stoß alles klein / ohn die Muscatnus / die schab auff das reinest. Dañ thu es alles auff ein sauber Papper / vnd mische es wol vnder einander. Mache auß einem reinen zarten Lächlin oder Zendel / ein gestärkste Hauben / oberlege oder oberstreu die mit dem Puluer / feuchts mit Rosenwasser / damit es nicht zusammen falle auff ein Hauffen / vnd stepps. Diese Hauben trag in der wochen ein Tag / oder vier Tag vnd Nacht / sie bleibt fünff oder sechs Jar gut / vnd ist offi bewehrt.

Wem das Haupt stätwehe thut.

Der esse morgēds nüchtern Galgant / vnnnd brauch den Tag vber offi Enis.

Für Schmergen des Haupts / von Schlagen oder fallen.

Nim Bonenmeel / Gerstenmeel / rot rosen / vnnnd Mirtillos / jedes

Von Hauptflüssen.

13

des iij. Lot / Saffran iij. Pfennig schwer / misch es vnder einander mit Rosenöl zu einem Pflaster oder Cataplasmate, lege vber die Schläg vnnnd Schmerzen / wann schon die Hirnschal gebrochen / oder Geschwulst dar zu geschlagen hätte.

Für Hauptfluß.

D. Albani vom Thor Pilulen / zu Minderung der Fluß / vnd Stärkung des Haupts vnd Magens.

REc. Aleos electæ drach. iij. mastiches drach. j. & sem. A. gariei trochiscati drach. j. Rhabarbari el. scrup. ij. Stoechados Arabicæ, Anthos, Epithymi, Zinziberis, Spicæ, an. scrup. j. Afarij, Xylobalsami, Carpobalsami, an. scrup. sem. cū melle rosato colato q. s. pro incorporatione, fiat massa. Ex cuius drach. vna formetur Pilulæ vj. Von diesen Pilulen sollen drey vor dem schlaffen gehen / oder ein Stund vor dem Nachessen eingenommen werden.

Niespuluer / zu Stärkung des Haupts / vnd Aufserücknung der Fluß / D. Ambrosii Jungen.

Nim gepulueret Maiorā anderthalb quintlin / Rosmarinblumē / Stoechadis Arabicæ, Lauanderblumē / jedes j. Scrupel / gestossen Süßholz / Zuckercandi / weissen Augstein / Paradissholz / Negelin / Imber / jedes ein halb Scrupel / Bisem vnnnd Ambra / jedes iij. Gran / mischs alles vnder einander. Daruon zeuch morgens nüchtern ein wenig in die Nasen.

D. Magenbuchs Niespuluer / zu Reinigung des Haupts.

Nim Lauander / Maioran / jedes j. Lot / Si' eris Montani, Benningensamen / Rattensamen / jedes ein halb Lot / Wolgemut / Niggellensamē / jedes anderthalb Quintelin / Paradissholz j. Quintelin / Bisem vñ Ambra / jedes xj. Gran / weiß Nieswurk iij. Lot / stoß alles klein / vnd behalts in einem Schächtelin. Daruō schnup morgens nüchtern ein wenig in die Nasen / das thut wol zu Verzehrung der bösen Feuchtigkeit / die sich im Hirn samlet.

D iij

Ein